

Hamburg, 03.02.2011

Pressemitteilung

SPD-Filz: Haus der Jugend soll schließen

Bezirksamt und Jugendhilfeausschuss in Hamburg-Mitte beabsichtigen Schließung des Haus der Jugend Stintfang zugunsten eines SPD-geführten Trägers. Die Initiative „Stintfang bleibt!“ fordert die Rücknahme dieser Pläne und übergibt Unterschriftenliste.

Stadtteil und Nutzer wehren sich

Die Initiative „Stintfang bleibt!“ hat in den vergangenen Wochen eine breite Zustimmung für ihre Forderung, den Stintfang als Standort für die offene Kinder- und Jugendarbeit durch das Haus der Jugend sowie die Jugendverbandsarbeit zu erhalten, erfahren. Mehr als 1.200 Bürgerinnen und Bürger haben den Aufruf der Initiative zum Erhalt des Haus der Jugend Stintfang unterzeichnet. Sie befürchten eine gravierende Verschlechterung für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil.

Die Unterschriften werden am 7.2.2011 Dirk Sielmann (SPD), dem Vorsitzenden der Bezirksversammlung Mitte, übergeben.

Bürgerinnen und Bürger empört über SPD-Filz

„Besonders empört sind die Bürgerinnen und Bürger darüber, dass die Schließung nicht fachlich begründet ist, sondern der Finanzierung eines beabsichtigten Ausbaus des Jugend- und Kulturzentrums Neustadt, einem durch die SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Jana Schleddeck geführten freien Träger, dienen soll“, so Marcus Rietz, Sprecher der Initiative.

Jugendhilfeplanung in Mitte unfachlich und beliebig

Markus Schreiber (SPD), Bezirksamtsleiter in Mitte, gestand in einem Gespräch mit der Initiative ein, dass er mit so viel Widerstand aus der Bevölkerung nicht gerechnet hat. Trotzdem will er zumindest eine Teilschließung vorantreiben und mehrere Etagen des Haus der Jugend an das Jugendherbergswerk abgeben. „Wenn eine Schließung des Stintfang auf zuviel Widerstand stößt, dann schließe ich eben ein anderes Haus der Jugend“, so eine seiner Aussagen gegenüber Vertretern der Initiative. „Diese Aussage verdeutlicht einmal mehr, mit welcher Beliebigkeit in Hamburg-Mitte Jugendhilfeplanung betrieben wird“, so Marcus Rietz weiter. Die Initiative befürchtet, dass die Schließung nach der Bürgerschaftswahl von der SPD vorangetrieben wird.

Weitere Infos:

Ort und Zeit der Unterschriftenübergabe:

Bezirksamt Hamburg-Mitte, Klosterwall 8 (Block D), Montag, 7.2.2011 um 11.00 Uhr

Website:

<http://stintfangbleibt.wordpress.com>

Sprecher der Initiative „Stintfang bleibt“:

Marcus Rietz

c/o Bücking & Rietz Rechtsanwälte

Tiberg 32c

22459 Hamburg

Tel.: 24427322

Fax: 24427323

E-Mail: Initiative.stintfang@lawdata.de